

**Wir Friedrich Wilhelm Constantin
von Gottes Gnaden souveräner Fürst zu
Hohenzollern-Hechingen,**

**Burggraf zu Nürnberg, Herzog von Sagan, Graf zu Sigmaringen,
Veringen, Castilovo und Villava del alcor, Herr zu Haigerloch,
Wehrstein &c. &c. &c.**

haben mit Rücksicht auf die zwischen dem königlich Preussischen und dem Fürstlich Hohenzollern'schen Hause bestehenden staatsverwandtschaftlichen Verhältnisse und Erb-Einigungs-Verträge mittelst Staats-Vertrags vom 7. December 1849 und von Uns ratificirt den 12. Februar 1850 für Uns, Unsere Erben und Nachfolger der Regierung über Unser Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen mit allen Souveränitäts-, Regierungs- und eventuellen Erbfolge-Rechten über dasselbe zu Gunsten der Krone Preussen entsagt.

Nachdem nunmehr in dessen Gemächtheit die Uebergabe der Regierung Unseres Fürstenthums an Seine Majestät den König von Preussen durch die hierfür bestellten Commissarien erfolgen wird, so verbinden Wir mittelst dieses feierlichen Actes die Landesangehörigen und Staatsdiener Unseres Fürstenthums von den Uns geleisteten Eiden, und übertragen Unsere diesfallsigen Rechte und Ansprüche an Seine Majestät den König von Preussen Unseren gnädigsten Herren.

Wäge der Himmel Unserem Werke den Segen verleihe!

Schloß Sobotstein den 27. Februar 1850.

Friedrich Wilhelm Constantin.

Wir Carl Anton
von Gottes Gnaden Souverainer Fürst
zu Hohenzollern Sigmaringen,
Fürstgraf zu Württemberg, Graf zu Sigmaringen, Veringen und Bergh,
Herr zu Haigerloch und Wöhrstein

haben mit Rücksicht auf die zwischen dem Königlich Preussischen und dem Fürstlich Hohenzollernschen Hause bestehenden stammverwandtschaftlichen Verhältnisse und Erb-Einigungs-Verträge mittelst Staatsvertrags vom 7. December 1849 und von Uns ratificirt den 5. Februar 1850 für Uns, Unsere Erben und Nachfolger der Regierung über Unser Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen mit allen Souveränitäts-, Regierungs- und eventuellen Erbfolge-Rechten über dasselbe zu Gunsten der Krone Preussen entfällt.

Nachdem nunmehr in dessen Gemäßheit die Uebergabe der Regierung Unseres Fürstenthums an Seine Majestät den König von Preussen durch die hierfür bestellten Commissarien erfolgen wird, so entbinden Wir mittelst dieses feierlichen Aktes die Landesangehörigen und Staatsdiener Unseres Fürstenthums von den Uns geleisteten Eiden, und übertragen Unsere diesfälligen Rechte und Ansprüche an Seine Majestät, den König von Preussen, Untern gnädigsten Herrn.

Möge der Himmel Unserm Werke den Segen verleihen!

Sigmaringen, den 6. April 1850.

Carl Anton.

Patent

wegen Besignahme

des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen und

des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen.

Wir **Friedrich Wilhelm**, von Gottes Gnaden, König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, souverainer und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glog, Großherzog vom Niederrhein und von Posen, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Croßen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Neuenburg und Valendis, Fürst zu Nügen, Paderborn, Halberstadt, Münster, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Rügenburg, Moers, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, gefürsteter Graf zu Heimeberg, Graf zu Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Pingen und Byrnmont, Herr der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg und Bitow, thun hiermit Jedermann kund:

Nachdem das Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen und das Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen mittelst des am 7ten December v. J. abgeschlossenen und demnachst nach erfolgter Zustimmung beider Kammern Unseres Landtages ratificirten Staats-Vertrages an Uns als das erberechtigte Haupt des Hohenzollernschen Hauses von den Durchlauchtigen Fürsten und Herren, Herren Friedrich Wilhelm Constantin und Herren Karl Anton, souveränen Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen, Burggrafen zu Nürnberg, Grafen zu Sigmaringen und Beringen, Herren zu Haigerloch und Wehrstein u., Unseren vielgeliebten Herren Vettern, mit allen Hoheits- und Regierungs-Rechten abgetreten und deren Einwohner ihrer Pflichten gegen ihre bisherige Landesherren ausdrücklich entlassen worden, Wir sonach in den Besitz der Stammlande Unseres königlichen Hauses gelangt sind, so nehmen Wir diese oben bezeichneten Lande in Kraft des gegenwärtigen Patents in Besitz und einverleiben die- selben Unseren Staaten mit allen Rechten der Landeshoheit und Oberherrlichkeit.

Wir nehmen in Unseren königlichen Titel zu dem bisher schon geführten Titel eines Grafen zu Hohenzollern noch die Titel eines Grafen zu Sigmaringen und Beringen und eines Herrn zu Haigerloch und Wehrstein an.

Wir lassen an den Grenzen zur Bezeichnung Unserer Landeshoheit die Preussischen Adler aufrichten, auch wo Wir es nöthig finden, Unser königliches Wappen anheften und die öffentlichen Siegel mit dem Preussischen Adler versehen.

Wir erklären hierdurch in den in Besitz genommenen Landen die Preussische Staats-Verfassung für eingeführt, womit gleichzeitig die bisherige Vertretung des Landes ihre Endschafft erreicht.

Wir beauftragen Unseren Regierungs-Präsidenten Freiherrn von Spiegel-Worlinghausen die Besignahme hiernach in Unserem Namen auszuführen und die solchergestalt in Besitz genommenen Lande Unseren Ministerial-Behörden zur verfassungsmäßigen Verwaltung zu überweisen.

Für die Regelung derjenigen Angelegenheiten, welche das Verhältniß Unseres königlichen Hauses zu den Häusern der Durchlauchtigen Herren Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen betreffen, wird dem genannten Commissarius Unser Vice-Ober-Ceremonienmeister Freiherr von Stillfried-Rattonitz zur Seite stehen.

Hiernach geschieht Unser königlicher Wille.

Gegeben Charlottenburg, den 12ten März 1850.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gegens.) **Graf von Brandenburg, von Ladenberg, von Manteuffel, von der Heydt, von Rabe, Simons, von Schleinitz, von Stockhausen.**

Abtretungspatent des Fürsten Friedrich Wilhelm Konstantin von Hohenzollern-Hechingen.

Schloss Hohlstein, 27. Februar 1850

LABW, StAS Sa T 2 P 134

Abtretungspatent des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen.

Sigmaringen, 6. April 1850

LABW, StAS Sa T 2 P 135

Inbesitznahme-Patent der hohenzollerischen Fürstentümer durch König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.

Charlottenburg, 12. März 1850

LABW, StAS Sa T 2 P 136